



# Gemeinschaft der Gemeinden Titz

1

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF +  
HASSELSWEILER + HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH + MÜNDT-  
OPHERTEN + MÜNTZ + RALSHOVEN + RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro Rödigen :

Agricolastr. 2,

Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284 , Krankensalbung Tel: 5320

Büro Titz: Bungsstr. 26 , mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Web: [gdg-titz.de](http://gdg-titz.de)

email: [gdgtitz@t-online.de](mailto:gdgtitz@t-online.de)

## April 2021

### Neue Wege

Wir Menschen leben in und aus Routinen. Das fängt schon damit an, wenn ich aufstehe. Der Wecker klingelt um 7 Uhr, dann steht das Morgengebet an, danach geht es in die Arbeit, dann die Mittagspause, dann weiterarbeiten, dann geht es in den Feierabend, Sachen, die es im Haushalt zu erledigen gilt, einkaufen, Abendessen und dann ist der Tag auch schon fast vorbei. Alles ist zumeist durchgetaktet. Der Alltag gibt mir Sicherheit, ich weiß, was ich wann, wo und wie zu machen habe.

In den Bereichen der Lebenswahrnehmung geht es mir da auch nicht sehr anders. Als junger Mensch gehe ich zur Schule, dann steht das Studium oder die Ausbildung an und dann verschlägt es mich in die Arbeitswelt. Die Rahmung dafür bringt mir der Beginn meines Lebens, der sich „Geburt“ nennt und jenes Ende des Lebens, das ich als den „Tod“ bezeichne.

Eben so ergeht es den Jüngern, die sich auf dem Weg nach Emmaus befinden (wir hören das Evangelium am Ostermontag) auch nicht anders. Sie reden über das, was sich zuvor in Jerusalem ereignet hatte. Dieser Jesus, dem sie über Wochen und Monate gefolgt sind, der Kranke geheilt hat, Blinde sehend gemacht hat, Taube hörend und Stumme redend, dieser Jesus, der von der Auferstehung der Toten gesprochen hatte, der ist nicht mehr. Der ist tot!! Eigentlich nichts Ungewöhnliches.

Es passt in das Schema dessen, was ich vom Leben zu glauben weiß. Der Mensch stirbt den Tod seines Leibes und sinkt ins Grab hinab. Auch den Frauen, die von dem verschwundenen Leichnam Jesu am Ostermorgen berichten und sagen, er sei auferstanden, glauben sie nicht, es passt nicht in den Bereich der eigenen Vorstellungskraft.

Doch genau das ist Ostern! Alles was Jesus vorher bewirkt und erzählt hat, schien irgendwie zu passen. Man sah es, man glaubte es. Doch von den Toten auferstehen, das klingt so gar nicht glaubhaft, so gar nicht möglich. Doch Ostern sprengt alle Vorstellbarkeit, alle Erfahrungen, alle Routine. Erst im Ostergeschehen entwickelt sich der Glaube des Christen zu einem Gott, der ihn berührt, der ihm eine Perspektive aufweist, die über das Sterben des eigenen Leibes hinausweist.

Während wir noch an Weihnachten gefeiert haben, dass Gott Mensch wird und uns im hier und jetzt begegnet, verschiebt sich unser Glaube nun in jenen Bereich, der jedem menschlichen Zugriff entzogen ist. Ostern ist das Fest des „Überschreitens“. Ich muss all das, von dem ich bisher glaubte, dass es alles war, was ich darüber zu kennen wusste, nun überschreiten. Ostern lässt mich *neue Wege* gehen. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass die Christen der ersten Stunde nicht als „Christen“ bezeichnet wurden, sondern als Menschen des „Neuen Wegs“. Eben jenen neuen Weg, müssen die Jünger auf dem Weg nach Emmaus erst noch für sich erkennen, ihn für sich erfahrbar machen. Im Brechen des Brotes erkennen sie den auferstandenen Herrn. Der Auferstehungsglaube ist also kein Glaube, der sich von allen Erfahrungen des Menschen abgrenzt, sondern er knüpft gerade an diese an. Erst durch Christus kommt das neue Leben. Er selbst ist *„die sichere Leiter, auf der man steigt zum Leben, das Gott will ewig geben“*. So ist trotz der Vertrautheit mit der Osterliturgie, die sich jedes Jahr aufs Neue wiederholt, trotzdem ein neues Geschehen zu erkennen. Ich selbst bringe mich mit einem weiteren Jahr gemachter Erfahrungen und Erlebnisse in den Auferstehungsglauben mit hinein, setze mich mit ihm auseinander und vor allem, nähere ich mich meiner eigenen Vollendung, wie immer sie sich auch ereignen mag. Denn eines bin ich mir im Glauben gewiss- so gewiss man sich im Glauben sein kann- *„der Heiland ist erstanden, besieget liegt der Tod in Banden, den seine Gottesmacht bezwang, das Heil der Welt ist wirklich da, Halleluja“*

Wir, die Mitarbeiter aus dem Pfarrbüro, Hardy Pelzer, Ingrid Franzen, Michaela Coumans und Nico Jülich, wünschen Ihnen und natürlich auch uns selber gesegnete Kar- und Ostertage und eine freudige Osterzeit 2021.

Nico Jülich

## **Gottesdienstordnung**

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass zu allen Feiern in unseren Kirchen, auch zu Andachten und besonders an Ostern, sich an die geltenden Corona-Bestimmungen gehalten werden muss: Abstandsregeln, Hygienevorschriften, kein Gemeindegesang, Mund-Nase-Schutz während des Gottesdienstes und Beschränkung der Teilnehmerzahl. Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihr Mittun.**

### Do 01.04. – GRÜNDONNERSTAG

18.00 Rödingen: Messe vom Letzten Abendmahl

19.00 Titz: Messe vom Letzten Abendmahl

### Fr 02.04. – KARFREITAG

10.00 Jackerath: Kreuzwegandacht

10.00 Gevelsdorf: Kreuzwegandacht

15.00 Rödingen: Liturgie zum Karfreitag

15.00 Titz: Liturgie zum Karfreitag

15.00 Müntz: Liturgie zum Karfreitag

### Sa 03.04. – Karsamstag

### Sa 03.04. – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

18.30 Titz: FEIER DER OSTERNACHT

19.00 Rödingen: FEIER DER OSTERNACHT

### So 04.04. – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN (Ostern)

10.00 Müntz: Messe

10.00 Gevelsdorf: Wortgottesfeier

11.00 Jackerath: Messe

### Mo 05.04. – Ostermontag

09.00 Spiel: Messe

10.00 Hasselsweiler: Messe

### Di 06.04 – Dienstag der Osteroktav

18.30 Jackerath: Messe

### Mi 07.04. – Mittwoch der Osteroktav

18.30 Gevelsdorf: Messe

### Do 08.04 – Donnerstag der Osteroktav

18.30 Spiel: Messe

### Fr 09.04. – Freitag der Osteroktav

18.30 Ameln: Messe

### Sa 10.04. – Samstag der Osteroktav

14.00 Rödingen: Erstkommunionfeier

### Sa 10.04. – 2. Sonntag der Ostertzeit (Vorabend) siehe Seite 4

18.00 Rödigen: Messe

19.00 Gevelsdorf: Messe

**So 11.04. – 2. Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag)**

10.00 Müntz: Messe

10.00 Titz: Wortgottesfeier

**Mo 12.04. – Montag der 2. Osterwoche**

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

**Fr 16.04. – Freitag der 2. Osterwoche**

18.30 Ameln: Messe

**Sa 17.04. – Samstag der 2. Osterwoche**10.04

14.00 Rödigen: Erstkommunionfeier

14.00 Titz: Erstkommunionfeier

**Sa 17.04. – 3. Sonntag der Osterzeit (Vorabend)**

18.00 Rödigen: Messe

19.00 Jackerath: Messe

**So 18.04. – 3. Sonntag der Osterzeit**

10.00 Titz: Messe

**Mo 19.04. – Montag der 3. Osterwoche**

18.30 Hasselsweiler: Messe

**Di 20.04. – Dienstag der 3. Osterwoche**

18.30 Jackerath: Messe

**Mi 21.04. – Mittwoch der 3. Osterwoche**

18.30 Gevelsdorf: Messe

**Do 22.04. – Donnerstag der 3. Osterwoche**

18.30 Spiel: Messe

**Fr 23.04. – Freitag der 3. Osterwoche**

18.30 Ameln: Messe

**Sa 24.04. – Samstag der 3. Osterwoche**

14.00 Müntz: Erstkommunionfeier

15.00 Rödigen: Taufe Jarik Tilmann

**Sa 24.04. – 4. Sonntag der Osterzeit (Vorabend)**

18.00 Rödigen: Messe

19.00 Hasselsweiler: Messe

**So 25.04. – 4. Sonntag der Osterzeit**

10.00 Müntz: Messe

10.00 Spiel: Wortgottesfeier

**Mo 26.04. – Montag der 4. Osterwoche**

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

**Fr 30.04. – Freitag der 4. Osterwoche**

18.30 Ameln: Messe

## **Worte des Pastors**

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Osten, das weitaus größte und wichtigste Fest im christlichen Kalender steht vor der Tür, und wir brauchen es vielleicht in diesem Jahr mehr als sonst. Ostern verkündet der Welt den Sieg des Lebens über den Tod und damit den Sieg der Hoffnung über Verzweiflung, des Guten über das Böse, der Wahrheit über die Lüge. Ostern, das Fest aller Feste, brauchen wir besonders in diesen Zeiten der Pandemie, der Einschränkungen und der Ungewissheit, aber auch in Zeiten, wo die kirchliche Gemeinschaft selbst sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert sieht und sich immer wieder im Glauben erneuern muss. Die 7-wöchige Osterzeit ist die Gelegenheit dazu. Nico Jülich hat bereits im einleitenden Impuls einige Anregungen gegeben.

Leider haben unsere Gruppen, Gremien und Vereine in den vergangenen Monaten wegen der weiter kursierenden Pandemie nicht so aktiv sein können wie gewohnt, Nichtsdestotrotz ist es uns gelungen, unsere Gottesdienste, Erstkommunionvorbereitung, Krankenkommunionen und einzelne Projekte weiterzuführen bzw. anzustoßen wie z.B. die Internetseite der GdG. Herzlich danke ich allen, die in unseren Gemeinden mitarbeiten, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wenn auch in diesen Wochen und Monaten vieles ausfallen muss, so zeigen sich aber auch immer wieder Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs, auch in der Kirche. So hat Papst Franziskus vom 8. Dezember 2020 bis 8. Dezember 2021 ein Jahr zu Ehren des Heiligen Josefs ausgerufen und am vergangenen Hochfest des heiligen Josef, dem 19. März, ein Jahr der Familie. Wichtige Impulse für unsere Zeit, denn Leben, Zivilisation und Glauben beginnen in der Familie. Auch im Bistum läuft der Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei Dir“ weiter und wird notwendige Weichenstellungen für die Zukunft bringen.

Am Ende kommt es darauf an, dass wir, jede und jeder einzelne von uns, das Ostergeheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn, in uns aufnehmen durch die Sakramente, im Gebet in uns wirken lassen und durch ein Leben aus dem Glauben nach außen sichtbar machen. Dann geschieht etwas Neues, und wir können mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und gnadenreiches Osterfest.  
Ihr

Pfr. Norbert Glasmacher

## **Ein Gedanke zu den Ölbergwachenden**

Für gewöhnlich finden nach der Messe vom letzten Abendmahl Ölbergwachen statt. Mit Liedern, spirituellen Impulsen und einer durch Kerzen beleuchteten Atmosphäre stimmen wir uns vor dem Allerheiligsten auf die bevorstehende „Leidensnacht Jesu“ ein. Wenn es auch in diesem Jahr Pandemie-bedingt nicht genauso sein kann, wäre es schön, wenn wir uns um die gleiche Zeit, ein jeder bei sich Zuhause hinsetzen würden, eine Kerze anzünden und im Gebet Gemeinschaft schaffen, die wir dieses Mal aus einer

großen Distanz miteinander und zugleich getrennt voneinander er- und durchleben würden. Denn die Worte Jesu „*Bleibet hier und Wachtet mit mir*“ dürfen auch Zuhause meditiert und gelebt werden!

## **Ganz neue Wege**

Am 5. März 2021 konnten wir die Homepage der GdG Titz online stellen. Als Teil der digitalen Welt möchten wir dort über aktuelle Gottesdienste (vielleicht auch kurzfristig abgesagte Gottesdienste) informieren. Langfristig wird diese Seite durch die Mitglieder\*innen des GdG Rates noch erweitert, sodass dort die einzelnen Pfarrgemeinden, die Vereine und die Verbände, sowie alle weiteren Gruppen und Organisationen unserer GdG die Möglichkeit haben, sich dort vorstellen zu können. Ein großer Dank sei an dieser Stelle an Tobias Sommer ausgesprochen, der in stundenlanger und intensiver Arbeit sich darum gekümmert hat, dass diese Homepage nunmehr verfügbar ist für jeden, der sich für das Leben und die Kirchen unserer GdG interessiert. Danken möchten wir auch Herrn Thomas Broderius für sein Engagement und Frau Monika Herkens, die als Ansprechpartnerin für das Bistum Aachen uns zur Verfügung stand. Ab sofort finden Sie uns auch unter [www.gdg-titz.de](http://www.gdg-titz.de)

**Spendung der Krankensalbung: bitte melden Sie sich unter Tel: 5320**

**Die Feier der Krankenkommunion findet nach telefonischer Absprache statt. Neuanmeldungen unter Tel: 7236**

## **Unsere Kommunionkinder**

### **Erstkommunionfeier am Samstag, 10.04. in St. Kornelius, Rödingen**

Sarah Armanious, Minea Vogt, Tim Abels, Bastian Fieseler, Ben Junior, Viviana Paulissen, Lena-Marie Schiffer

### **Erstkommunionfeier am Samstag, 17.04. in St. Cosmas u. Damian, Titz**

Malte Eßer, Caroline Ganster, Julian Großmann, Emilia Kaplan, Niklas Schmitz, Katharina Wirtz

### **Erstkommunionfeier am Samstag, 17.04. in St. Kornelius, Rödingen**

Anna Schröder, Elias Wego, Lia Gockel, Emma de Haan, Lion Radmacher, Celina Reisky, Aaron Radermacher und Mara Radermacher

### **Erstkommunionfeier am Samstag, 24.04. in St. Peter, Müntz**

Lenny Berenz, Jolina Bussewitz, Marie Caumanns, Ida Herzogenrath und Rosa Herzogenrath, Lennard Nüßgens, Lisa Emilia Peters

**Zu den Erstkommunionfeiern dürfen aufgrund der Pandemie nur die Kinder mit begrenzter Gästezahl teilnehmen.**

## **OJA - Offene-Jugendarbeit-Titz**

**Mitmachen, mitlachen, ausprobieren, selbermachen!**

**Mitmach-Zirkus in Rödingen, ein Ferienangebot für Kinder von 7-12 Jahren**

**WANN:** Montag, 26. Juli - Freitag, 30. Juli 2021, jeweils von 10-16 Uhr

**WO:** Auf dem Gelände der Alten Schule Rödingen, Hohe Str. 12

**Kosten:** 100,- € p.P. incl. Zirkus, Abschlussvorstellung, Verpflegung und Betreuung.

Preisstaffelung bei Geschwisterkindern:

1. Kind: 100,- €, 2. Kind: 75,- €, jedes weitere Kind: 50,- €

**Anmeldung:** Anmeldeformulare können von der Homepage und der facebook-Seite der Offenen Jugendarbeit heruntergeladen werden und bei der Gemeinde Titz, Herrn Peinkofer abgegeben oder per Mail an: michael.peinkofer@titz.de geschickt werden.

**Anmeldefrist** bis 15.6.2021.

Alle Menschen, die selbst Freude am Jonglieren, Balancieren oder anderen Zirkuseinlagen haben, erhalten nähere Infos bei Frau Karger und Herrn Peinkofer.

### **Teilnehmerzahl:**

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

### **Abschlussvorstellung**

Der Zirkus öffnet seinen Vorhang für die große Vorstellung, zu der Groß und Klein herzlich eingeladen sind: Freitag, 30. Juli um **14.30 Uhr, Einlass: ab 14 Uhr**

**Eintritt für die Zirkusvorstellung incl. 1 Getränk:** p.P.: 3,- €, Kinder bis 6 Jahre: 1,- €, Artisten frei.

Das Organisations-Team lädt alle Vereine und Gruppen der Gemeinde Titz herzlich ein, mit-zu-machen und sich an der Gestaltung der Zirkus-Woche zu beteiligen.

Dabei sind kreative Ideen herzlich willkommen.

Das Zirkusprojekt wird gefördert aus Mitteln des Bistums Aachen „Kirche am Ort“.

Weitere Informationen gibt es im Büro der Alten Schule bei Frau Karger, Tel: 02463-7977000 oder Herrn Peinkofer OJA der Gemeinde Titz: Telefon: 0174-3866007.

Die Zirkuswoche findet unter Einhaltung der gültigen Corona-Vorschriften statt.

## **Caritas Jülich/Düren**

Die **MAHLZEIT** „Nahrung für Leib und Seele“ findet je nach Coronalage und Bestimmungen statt am:

Dienstag, 13. April von 11-13 Uhr in der alten Schule, Rödingen, Hohe Str. 12.

Thema: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Kostenbeitrag: 5,-€.

**Anmeldung** bis spätestens 08. April im Pfarrbüro: Tel: 7236 (Mo-Fr 9-12 Uhr) Bitte geben Sie an, wenn Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

An jedem **ersten Dienstag im Monat** findet in der Alten Schule in Rödingen von **15.00-16.30 Uhr** eine Sprechstunde von

Beratungsdiensten statt: am Dienstag, **06. April 2021**

steht der Beratungsdienst bzgl. Hausnotruf zur Verfügung.

## Wissenswertes über den Glauben

### **Kehrte Jesus durch die Auferstehung in den körperlichen Zustand zurück, den er während seines irdischen Lebens hatte?**

Der auferstandene Herr ließ sich von den Jüngern berühren, er aß mit ihnen und zeigte ihnen die Wunden seiner Leiden: Dennoch gehörte sein Leib nicht mehr nur der Erde, sondern dem göttlichen Bereich des Vaters. Der auferstandene Christus, der die Wunden des Gekreuzigten trägt, ist nicht mehr an Raum und Zeit gebunden. Er konnte durch verschlossene Türen eintreten und seinen Jüngern an verschiedenen Orten und in einer Gestalt erscheinen, in der sie ihn nicht unmittelbar erkannten. Seine Auferstehung war also keine Rückkehr ins normale irdische Leben, sondern der Eingang in eine neue Seinsweise: „Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.“ (Röm 6,9) (YOUCAT 107)

### **Was hat sich durch die Auferstehung in der Welt verändert?**

Weil mit dem Tod nun nicht mehr alles aus ist, ist Freude und Hoffnung in die Welt gekommen. Nachdem der Tod „keine Macht mehr“ (Röm 6,9) über Jesus hatte, hat er auch keine Macht mehr über uns, die wir zu Jesus gehören. (YOUCAT 108)

### **Warum soll ich mich ausgerechnet in der Kirche engagieren?**

Außerhalb der Kirche gibt es viele hervorragende Organisationen, die es verdienen, dass Christen dort mittun. Papst Franziskus fordert die Kirche auf, nicht bei sich selbst zu bleiben, sondern an die Ränder zu gehen, an die Grenzen der menschlichen Existenz: die jeglichen Elends. Dies darf aber nicht dazu führen, dass die Kirche selbst sozial ausblutet und ihre gesellschaftsverändernde Kraft verliert, weil manche Christen sich lieber außerhalb der Kirche engagieren, als dies gemeinsam mit ihren Schwestern und Brüdern zu tun. Die Sünden von Kirchenmitgliedern und schlechte Erfahrungen sind kein Grund, sich aus karitativen und sozialen Projekten der Kirche zurückzuziehen. Genau genommen gibt es „die Kirche“ gar nicht, wenn man darunter eine Organisation versteht, die aus (aktiven) Amtsträgern und (passiven) Nutznießern besteht. Die Kirche ist ein Ort der Gegenwart Gottes in der Welt, *ein Leib*, der aus allen Getauften besteht, *ein Volk* aus Sündern und Heiligen. Wir alle sind „die Kirche“. Die Kirche ist immer auch, was wir als ihre Glieder aus ihr machen. Deshalb muss sich jeder Katholik in der Kirche und für die Kirche engagieren und seinen Weg finden, mit ihr im Geist des Evangeliums die Gesellschaft zu gestalten. Ein Christ ist kein Christ! Gemeinsam sollen *Salz der Erde* und *Licht der Welt* sein. (DOCAT 313)